Lasst hundert Blumen blühen, lasst hundert Schulen miteinander wetteifern! Mao

HUNDERT BLUMEN

Okt. 72

-.40





YIN, NORDVIETNAMESIN, UNSERE LIEBE ZU IHR...

EDITORIAL

Am 21.Oktober wird in West-Berlin wieder mal eine Vietnam-Demonstration veranstaltet. Eine unsrer Bemühungen zur Vorbereitung dieser Demonstration ist dieser Sonderdruck.
Die verschiedenen anti-imperialistischen Gruppen in Berlin haben in den letzten Jahren Tausende von Arbeitsstunden in die Vietnam-Solidaritätskampagne investiert. Ja, viele Jahre war der Haß auf die amerikanische Präsenz in Indochina und ihr konstruktiver Ausdruck in Demonstrationen etc. das charakteristische Bild der linken Bewegung überhaupt in der BRD.
Es wurden unzählige Flugblätter verfaßt, Aufklärungsbroschüren über den Vietcong herausgebracht, Analysen über Indochina angefertigt. Diesen Papierberg noch zu vergrößern wär einigermaßen schwachsinnig, zumal unsre Informationen über das Ausmaß der US-Streitkräfte in Indochina, über ihre ökonomischen Interessen, über die Möglichkeit eines Sieges der Nordvietnamesen etc. mehr als lückenhaft sind.

Zu diesem Problem Stellung zu nehmen und erschöpfende Antworten zu geben, sind sicher die verschiedenen ML-Gruppen und maoistischen Studentenorganisationen besser in der Lage. Was wir aber können -und das rechtfertigt viel leicht diesen Sonderdruck- ist, Material über das Leben der Nordvietnamesen zu veröffentlichen, wie sie ihr klein bißchen Glück in einem Land organisieren, daß seit vielen Jahren Krieg gegen einen übermächtigen Gegner führen, Material darüber, wie die Menschen in diesem Land ihre alltäglichen Lebensbedürfnisse versuchen zu befriedigen, und wie sie es jeden Tag schaffen, so viel davon zu realisieren, daß sie von Woche zu Woche mehr zu verteidigen haben.

"ES HAT DEN ANSCHEIN ALS WÜRDEN WIR MANCHMAL VERGESSEN, DASS IN VIETNAM EMANZIPIERTE FRAUEN UND MÄNNER LEBEN UND KÄMPFEN. NICHT ALS ABSTRAKTE GUERILLAKÄMPFER GREIFEN SIE DEN US-IMPERIALISMUS IN SÜDOSTASIEN AN, SONDERN ALS MENSCHEN MIT BEDÜRFNISSEN UND LIEBE FÜR IHRE KINDER UND ELTERN UND HOFFNUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT" (siehe Hundert Blumen Nr. 2)

Nicht ganz unbeabsichtigt wäre es, wenn wir mit diesen Schilderungen und Fotos auch ein wenig den Mythos des abstrakten Guerillakämpfers zerstören würden, wie er von verschiedenen linken Gruppen hierzulande aufgebaut wird. Anders und besser sieht es Bernadine Dohrn:

FROM A VIETNAMESE POET TO THE CHILDREN

Grow up strong, grow quick, my children
Built sound like stone, honed keen by hunger
Grow quick, my son and daughter,
Quick now, hurry
Your strength is the only roof that
Can shelter my dying.
--Trien Vu

Auch wir beteiligen uns nicht an dieser zigsten Demonstration, weil wir auf dem Standpunkt der Synthese angelangt sind, (aus einer theoretischen Einsicht heraus) die Solidarität mit den Nordvietnamesen impliziert, sondern weil wir Hoffnungen genau wie jene Leute in Südostasien haben. Deswegen empfinden wir auch Zuneigung zu ihnen.

Diese Zuneigung (oder wie man sonst die Gefühle nennen mag) zu den Nordvietnamesen herzustellen, soll ebenfalls die Aufgabe dieser Zeitung sein - manche bezeichnen eine solche Intention als Agitation. Uns soll es recht sein...
Laßt euch dann also von uns agitieren.

TU-KOLLEKTIV
1 Berlin 12, Savignyplatz 5
T. 3139983

DAS POLITISCHE BUCH
1 Berlin 15, Lietzenburger 99, T. 8832553

COMMUNE
1 Berlin 45, Unter den Eichen 84c, T. 8328345

Belletristik
Polit. Oekonomie
Platten
Liebe Leute
Psychologie
Pädagogik
Raubdrucke
Tee
WBK
antiimperialistischer jawohl! Kampf!
Keine privaten Profite!

ZUM TITELBILD!!

Yin steht in Nam Dinh an der Flak. Die meiste Zeit arbeitet sie jedoch in einer Fabrik, wo Ersatzteile für Fahrräder hergestellt werden.

HUNDERT BLUMEN

IMPRESSUM
GRUPPE HUNDERT BLUMEN

1 Berlin 21, Stephanstr.60
Sozialistisches Zentrum

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Angelika Knopp
1 Berlin 62, Helmstr.8

Die HUNDERT BLUMEN ist Kommunikationsinstrument der revolutionären Bewegung, so spannend oder langweilig wie eben diese. Schickt deswegen Informationen in Form von Artikeln, Photos, Komiks, Gedichten, Graphiken, usw. an die Redaktion HUNDERT BLUMEN

Ihr könnt uns ab 1.November anrufen, wenn ihr Wohnungsprobleme habt, juristische Beratung benötigt oder medizinische Hilfe braucht, wenn ihr etwas über Drogenentzug wissen wollt oder Adressen von Gruppen braucht, bei denen ihr mitarbeiten könnt. Bei ideologischen Problemen können wir euch die politische Partei eurer Wahl verpassen.

HUNDERT BLUMEN ist an folgende Alternativ-Presseagenturen angeschlossen:
BIT/BIT -COMMUNITY MUSIC (England)
AGENCE DE PRESS LIBERATION (Frankreich)
ANS (Skandinavien)
L'ALLIANCE (Belgien)
LIBERATION NEWS SERVICE (USA)
(eine entsprechende Nachrichtenagentur für den deutschsprachigen Raum wird im Augenblick von uns organisiert, das nur mal so.)

HUNDERT BLUMEN ist Mitglied der Deutschen Partisanenpresse (PP) - ein lieber Verein von U-Zeitungsmachern- und des Underground Press Syndicats (UPS)

Postscheckkonto für Zahlungen und Spenden und so:
Walter Schörling
Berlin-West: 34 38 13

Dieser Sonderdruck wurde zusammengestellt aus Materialien und Photographien, die uns der amerikanische Alternativ-Nachrichten dienst schickte.
Einige andere Inforamtionen bekamen wir durch Gespräche, die einige von uns mit Angehörigen der Vietkong-Botschaft in Ostberlin führten. Wer noch weitere Berichte über Nordvietnam benötigt, sollte sich auch mal aufraffen, die da drüben zu besuchen. Bisher gingen dort hauptsächlich KPD/AO-Leute hin, allerdings meistens, um den Typen aus der Botschaft Tips zur richtigen Guerillataktik zu geben.



Jetzt schnell noch einiges aus der nächsten Nummer der HUNDERT BLUMEN, sie erscheint am 25.Oktober:
KENNST DU ADA?

WELCHE ROLLE SPIELT HERR MÜLLER-KLUG IN DEINEM LEBEN?

BIST DU GEIL?
SUCHST DU EINE WOHNUNG?
KANNST DU SITAR SPIELEN?
WIE OFT SITZT CHUCK BERRY IM KNAST?
WER ZUM TEUFEL IST OS MUNDI UND BRÖSELMASCHINE?
WER INTERESSIERT SICH SCHON FÜR DIE FORSCHUNGSGRUPPE S (FU) ?
FIXT DU AUCH?
WAS HAST DU EIGENTLICH IM URLAUB GEMACHT
WAS BACKT ONKEL WILLI IN OSTBERLIN?

DUMME FRAGEN EIGENTLICH!!!
DIE NÄCHSTE NUMMER KOMMT IN EINER WOCHE.



Mittagszeit: Kein Zweifel! Dieser Mann ist schon seit 5 Uhr auf den Beinen und geht jetzt nach Hause um zu essen und ein Schläfchen zu halten.



FRAU BAO HIEN IST VERANTWORTLICH FÜR DEN WIEDERAUFBAU IN PHA LY, DAS IM LUFTKRIEG SCHWER ZERSTÖRT WURDE.



FRAU QUYNH IST BÄUERIN UND MITGLIED DER MILITZ IN PHA LY SIE HALF DABEI VIELE AMERIKANISCHE BOMBER RUNTERZUHOLEN UND ERHIELT DAFÜR VIELE AUSZEICHNUNGEN.

FRAU THUC SPIELT MIT ANDEREN MITGLIEDERN der NLF KARTEN IN EINEM TUNNEL IN SÜDVIETNAM

Steht der Kampf der vietnamesischen Frau für eigene Initiative und Selbstbestimmung erst noch an oder haben wir ihn einfach übersehen ?

DIE VIETNAMESIN BRAUCHT KEINE EIGENE FRAUENBEFREIUNGSBEWEGUNG, MÄNNER UND FRAUEN KÄMPFEN GEMEINSAM, UND FRAUEN KÄMPFEN SOLIDARISCH MIT FRAUEN GEGEN DIE IMPERIALISTISCHE SCHEISSE UND IHRE IDEOLOGISCHEN AUSWÜCHSE. DER STAATSTRAGENDE PHALLO-ZENTRISMUS DER AMERIKANISCHEN MOTHER**FUCKERS** HAT IM VIETNAM KEINE CHANCE!



Der Pauker verläßt als letzter die Klasse!

Die 5-jährigen (mal wieder!) haben einen sehr umfangreichen Stundenplan. Es gibt 12 Fächer: Singen, Tanzen, Musik, Gymnastik, Hygiene, Aufräumen, Spielen, Geschichten erzählen (das schließt Grammatik und Wortschatz ein), Poesie Zeichnen und Malen, Schreiben. Mit sechs Jahren können sie schreiben und lesen und einfache Rechenaufgaben lösen.

SCHULE IN NORD VIETNAM



Sprachunterricht

Gemeinsamer Ausflug in den Hanoier Zoo





Oft müssen die Schulen aufs Land evakuiert werden. Dabei gibts viele Schwierigkeiten. Kinder und Lehrer müssen von Ort zu Ort wechseln. Es gibt keine Elektrizität und kein fließendes Wasser und meistens Probleme mit der Unterkunft. Natürlich sind die Kinder traurig, wenn sie so lange Eltern und Geschwister nicht sehen.

„Ich wäre gern eine Wespe, weil Wespen GIs stechen.
– Nicht ein Fasan oder ein Schmetterling, obwohl sie wunderschön sind"

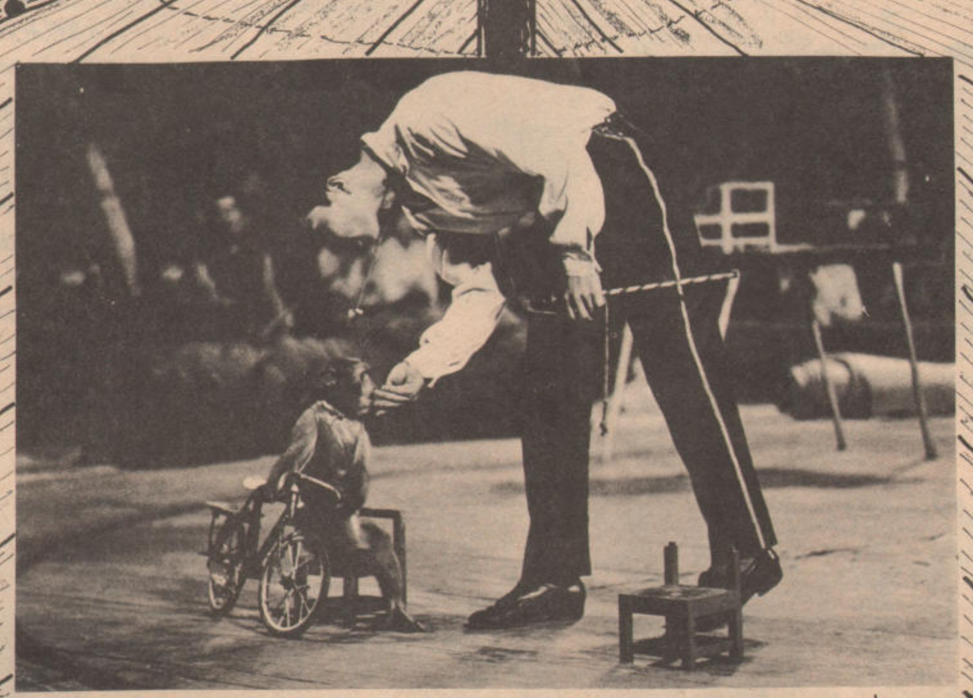






In Südvietnam züchten die Bauern Wespen und dressieren sie darauf, GIs anzugreifen, indem sie in regelmäßigen Abständen die Wespennester mit alten Armeedrillichen zerstören. Die Wespen unterscheiden Freund und Feind mit Hilfe ihres Geruchssinns, so daß sie in einer Kampfsituation keine Schwierigkeiten haben, den Gegner zu finden und anzugreifen.

CIRCUS HANOI



Hier sieht man: wirklich jedermann fährt Fahrrad in Hanoi



Diese Frau braucht zwei Männer unter sich, um zu ihrer wahren Größe zu erstehen



Der Circus ist für jedes Alter da

Willkommen in Hanoi

Wir fuhren die wenigen Meilen vom Flughafen bis nach Hanoi mit dem Wagen;die Straßen wa-ren mit Fußgängern und Radfahrern vollgestopft.Je näher wir der Stadt kamen,desto brutaler bemerkte man die Bombeneinschläge der US-Luftwaffe:Brücken,Kraftwerke,Bahnhöfe und in der Nähe liegende Gebäude waren z.T. schwer beschädigt.
Die US Air Force hatte wiederholt behauptet, niemals Hanoi bombardiert zu haben,dies hier bewies das genaue Gegenteil.Unsere Begleiter erzählten uns,Hanoi sei bis Anfang 1971 allein 527 mal von den US-Streitkräften aus der Luft angegriffen worden.
Hanoi ist eigentlich eine sehr schöne Stadt. Die meisten Häuser wurden noch von den Franzosen gebaut;die Straßen haben breite Gehwege,viele hohe Bäume,Parkanlagen und mehrere Seen.
Fahrräder,Fußgänger und Ochsenkarren beherrschen das Straßenbild;es gibt nur wenige Kraftfahrzeuge.Diese werden meistens Besuchern oder ausländischen Gästen zur Verfügung gestellt.Ergebnis ist,daß das lauteste, das man in den Straßen hört,die Menschenstimmen sind.
Für einen Amerikaner etwas seltsam -aber auch im Vergleich mit südostasiatischen Städten:es gibt keine Bettler,Prostituierte oder Betrunkene in Hanoi;jedem stehen ausreichend Wohnmöglichkeiten zur Verfügung.
In den Schaufenstern der Geschäfte sieht man nur wenige Luxusartikel,es gibt keine Reichen in Nordvietnam und niemand ist so arm,daß er betteln muß.
Jeder Nordvietnames bekommt im Monat 16 kg Reis,außerdem noch Einkaufsscheine für andere Lebensmittel,Haushaltsgegenstände,Kleidung,ein Fahrrad und für andere notwendige Gegenstände.
Die einzigen,die mehr bekommen,sind diejenigen,die harte Arbeit verrichten müssen:bis zu 24 kg Reis,weil diese auch mehr körperliche Energien verbrauchen.Das hat z.B. zur Folge,daß ein Mamager in einer Fabrik 16 kg Reis bekommt,während den Arbeitern 24 zugestanden werden.Auch Regierungsbeamte müssen sich mit 16 kg zufrieden geben.
Als wir durch die Straßen Hanois schlenderten hatten wir ähnliche Gefühle wie damals auf den US-Universitätscampussen bevor die Studentenbewegung zuende ging:man wird oft angesprochen,jeder ist freundlich,viele lächeln,man sieht keine Streitereien oder Leute die andere beschimpfen.Auch die Polizisten tragen keine Knüppel oder Pistolen. (das gab es natürlich in Amerika noch nie). Es war uns klar,

die Nordvietnamesen befinden sich im Krieg und jederman verhält sich den anderen gegenüber solidarisch,trotzdem...

Nach einigen Tagen in Hanoi machten wir einen Ausflug,um Hoa Binh,eine Provinz im Nordwestgebirge kennenzulernen.Hoa Binh ist sehr arm. Der stellvertretende Vorsitzende der Provinzverwaltung erklärte uns,daß hier wegen des steinigen Bodens die landwirtschaftlichen Erträge sehr schlecht waren.Jedes Jahr star-ben unzählige Menschen den Hungertod.Seit



(Ein Artikel von Martha Westover und Tony Avirgan (College Press Service),die vor einiger Zeit als Mitglieder der National Student Association die nordvietnamesische Hauptstadt Hanoi besuchten,um dort ein Friedensabkommen zwischen vietnamesischen und amerikanischen Studenten zu unterzeichnen.
Liberation News Service stellte uns das Material zur Verfügung.)

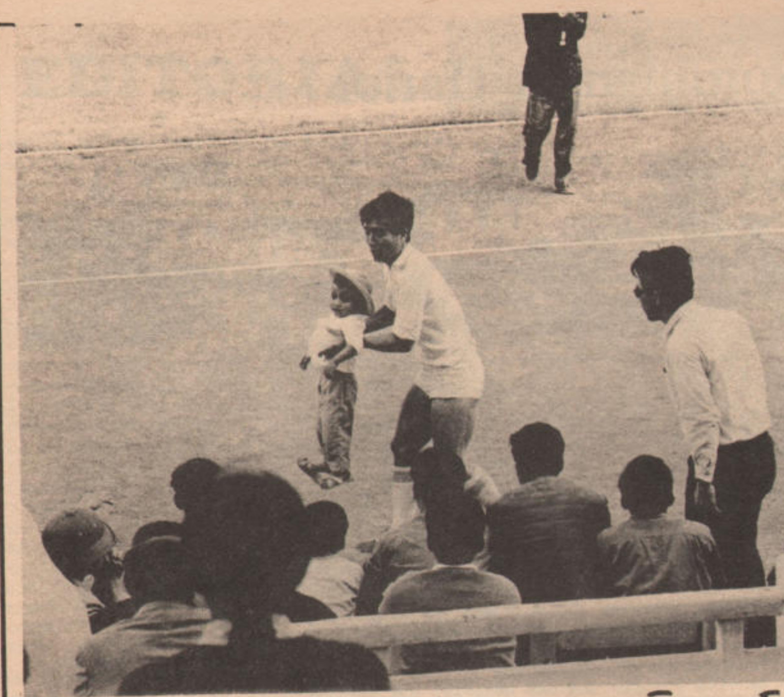


Eine Schneidereikooperative in Hanoi. Jeder ist zugleich Besitzer und Arbeiter und das Einkommen wird so verteilt, daß jeder das gleiche hat.



1959 allerdings hat sich das geändert.Das Land wird seitdem kollektiv bewirtschaftet, außerdem führte man moderne Bebauungsmethoden ein.Heute stehen jedem ausreichend Nahrungsmittel zur Verfügung.
Am Abend besuchten wir eine Land-Cooperative. Eine Frau,die die Kommune als Vorsitzende vertrat,berichtete uns,daß die Gehöfte ebenso wie Schule,Fabrik,Krankenhaus und Kirche, die wir schon gesehen hatten,mehrmals Ziele von Angriffen der US-Luftwaffe gewesen waren. Während sie uns herumführte,kamen wir an einem Gebäude vorbei,an dem eine halbierte nicht-explodierte Bombe vorbei,die an einem Seil hing,aus ihr hatten die Leute eine Glocke gefertigt,die nun alle zum Abendessen läutete.Wir gingen an mehreren halb-aufgefüllten Bombenkratern vorbei zu einem neuerbauten Gebäude.Eine Frau öffnete uns die Tür,ihr Gesicht war bei einer Bombenexplosion bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt worden.
Wir konnten kein Wort herausbringen,starrten sie nur an.Schließlich ergriff die Frau die Initiative,sie kam auf uns zu und umarmte uns. Noch bestürzter waren wir,als man uns erzählte (sie selber konnte aufgrund ihrer Verletzungen nicht sprechen),daß die Frau mit ihren zwei Kindern sich 1968 in einem Schuppen befand als unmittelbar über ihr eine Bombe explodierte.Die beiden Kinder waren sofort tot, sie wurde schwer verletzt.Wir waren die ersten Amerikaner,die sie jemals gesehen hatte,bisher hatte sie Amerika nur durch die Bomben erhahren,jetzt begrüßte sie uns als Freunde.

Diese Einstellung bemerkten wir bei allen Vietnamesen mit denen wir zusammenkamen.
Wir hatten mit ein wenig Angst vor der Abreise erwartet,daß uns die meisten hier voller Haß entgegentreten würden,das geschah während unseres Aufenthaltes in Nordvietnam jedoch niemals.
Die Nordvietnamesen haben einfach nicht diese rassistische Einstellung gegenüber Amerikanern, wie es umgekehrt oftmals der Fall ist.Es gibt z.B. in vietnamesisch keine Schimpfwörter für die Amerikaner.Wir dagegen nennen sie gook, dinks oder slants.
Auch die offizielle Regierungspropaganda unterscheidet sorgfältig in ihrer Aufklärung über die USA zwischen dem amerikanischen Volk,mit dem es zusammenzuarbeiten gilt und seiner Regierung,die bekämpft werden muß.
Wir erklärten ihnen,daß es so einfach ja nun auch nicht sei,da ja immerhin ein großer Teil der Bevölkerung die Vietnam-Politik der Regierung unterstützt.
Darauf entgegnete man uns,daß unsere Regierung eben zu viele Meinungsbeeinflussungsmittel in der Hand habe als das man noch davon ausgehen könnte,daß die Mehrheit der Bevölkerung sich ihre eigene Meinung bilden würde.
Wenn sie sich erst aus dieser Beeinflussung gelöst haben,werden sie mit uns zusammenarbeiten.



Ein Arbeiter trägt einen übermäßig begeisterten Fan vom Feld

In Nordvietnam werden Sportmannschaften von Arbeitern gebildet und jede Mannschaft vertritt eine besondere Fabrik oder Organisation. Um in die Mannschaft aufgenommen zu werden, muß man vor allem ein guter Arbeiter und dann erst ein guter Sportler sein. Es gibt keine Berufssportler und keiner wird bezahlt. Das Spiel war die erste Runde der nationalen Meisterschaften. Die Zuschauer schienen mehr auf der Seite der Zementfabrikarbeiter zu stehen, als auf

Seiten der Postarbeiter aus Hanoi, und tatsächlich hatte die Zementfabrik das bessere Team. Die Fußballer aus Hanoi gewannen 3:0. Der Kommentator erzählte, daß die Fans in Nord-Vietnam in der Regel die stärkere Mannschaft, nicht die lokale anfeuern. Das Team der Zementfabrikarbeiter aus Haiphong war zur Zeit der Reportage das schlagkräftigste, und die Menge war extra gekommen um sie zu sehen.

»Wiedervereinigungspark Saigon – Hue – Hanoi«

Diese Worte stehen in Blumenlettern in einem Garten im Zentrum dieses Hanoier Parks

Wiedervereinigungspark

Jugendliche arbeiteten mehrere Monate, um ihn zu schaffen und nun ist er vor allem für sie da.



DEMONSTRATION

am 21. Oktober.

16.00 Uhr Amtsgericht Charlottenburg
18.00 Uhr Kundgebung an der Gedächtniskirche



Am Samstag demonstrieren fast alle linken Gruppen für das Leben der Vietnamesen...wir machen auch mit. Wenn euch dieser Sonderdruck angeturnt hat, kommt ebenfalls. Vielleicht könnt ihr Musikinstrumente mitbringen, euch bunt anmalen oder euch sonst was einfallen lassen. Von Sprüchen und Parolen halten wir an sich nicht allzuviel, dennoch wir haben vor einiger Zeit von der Women's Lib eine gute aufgeschnappt:
ALLE LUST DEM VOLKE !
unter der Parole demonstrieren wir morgen.

ALLE PHOTOS VON ANN DOCKEREY.